



Lasten tragen

Brüder, wenn auch ein Mensch von einem Fehltritt übereilt wird, so bringt ihr, die Geistlichen, einen solchen im Geist der Sanftmut wieder zurecht. Und dabei gib auf dich selbst acht, dass nicht auch du versucht wirst! Einer trage des anderen Lasten, und so werdet ihr das Gesetz des Christus erfüllen.

Galater 6,1-2

1. Ein Mensch

„**Wenn ein Mensch von einem Fehltritt übereilt wird**“ – GOTT sieht den Menschen.¹ GOTT sieht uns als Seine geliebten Kinder in CHRISTUS, aber ER weiß auch, dass wir „Menschen“ sind, oft schwach, oft von „einem Fehltritt übereilt“. ER liebt uns, obwohl wir „Menschen“ sind; ER hört nicht auf, uns lieb zu haben!

Psalm 103:13-14: Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten. Denn er kennt unser Gebilde [was für Geschöpfe wir sind], ist eingedenk, dass wir Staub sind.

2. Von einem Fehltritt übereilt

Ein Fehltritt² ist eine Verfehlung, Sünde, Verirrung, wörtl. „Danebenfall“. Man kann von einem Fehltritt „übereilt“³ werden.

¹ Lies Matthäus 9,32; 12,10; 17,14; Markus 1,23; 3,1; 5,2; Lukas 2,25; 5,20; 6,6; 14,2; Johannes 3,1; 5,5 u.a.!

² Fehltritt – paraptōma = seitliches Ausgleiten, Fall daneben, Verfehlung, Übertretung

³ übereilen – prolambanō. Das Wort kommt nur in Markus 14,8; 1.Korinther 11,21 und Galater 6,1 vor. In den beiden ersten Stellen muss es mit „vorwegnehmen“ übersetzt werden. Hier übersetzen die meisten „übereilen“. Walter Bauers Wörterbuch gibt folgende Bedeutungen an: „zuvor empfangen oder nehmen“, „etwas vor der üblichen Zeit tun“, „jemanden ergreifen“. Für Galater 6,1 würde das heißen: Der Fehltritt „schnappt sich den Menschen“, bevor er zur Besinnung auf die Gottesfurcht kommt. –

Das muss nicht sein. Wenn wir wachsam sind, gelingt es dem Fehltritt nicht, uns zu übereilen.

3. So ...

Was dann? Was, wenn es geschehen ist?

Dann sind „wir, die Geistlichen“ gefragt. Fast könnte man meinen, diese Bezeichnung in unserem Text sei polemisch gemeint, jedenfalls, wenn ich mich ansehe. In diesem Wort appelliert die Schrift jedoch an diejenigen, die zwar auch Menschen (siehe 1.!), im Augenblick aber in CHRISTUS Bewahrte sind. Wenn „ein Mensch von einem Fehltritt übereilt wird“, müssen sie tätig werden. Statt zu verurteilen sollen sie sie „zurechtbringen“⁴. Statt zu verurteilen haben sie die Aufgabe und das Vorrecht, aufzuhelfen, den Bruder, der gefehlt hat, wieder auf die richtige Bahn der Nachfolge des HERRN JESUS zu bringen. Das hat im Geist der Sanftmut⁵ zu geschehen.

4. Gib auf dich selbst acht

Und dabei gib auf dich selbst acht, dass nicht auch du versucht werdest – du, der du doch auch ein Mensch bist!

5. Das Gesetz CHRISTI

Dieses „Gesetz“ besteht nicht aus vielen gewichtigen Paragraphen, wie zum Beispiel das Gesetz, das Mose dem Volk Israel gegeben hat. Das „Gesetz CHRISTI“ ist ein Lebensprinzip, ähnlich einem Naturgesetz.⁶

Wie oft ergeht es uns so! Das schnell ausgesprochene Wort, die abwehrende Körpersprache ...

⁴ zurechtbringen – katarizō = wieder zurechtbringen, wieder in Ordnung bringen, wiederherstellen, gehörig einrichten oder einrenken (2.Korinther 13,11).

⁵ Sanftmut – praotēs = gehört zur neunfachen Frucht des GEISTES (Galater 5,22-23) und steht neunmal im NT.

⁶ Was passiert, wenn ich einen Gegenstand, sagen wir ein Buch, in die Luft halte und

Was geschieht in Hinblick auf das Gesetz, das Mose gegeben hat, wenn ich „von neuem geboren“ werde? Die Antwort: **Ich bin nicht mehr unter diesem Gesetz.** (Römer 6,14; Galater 5,18)

Römer 6,14: **Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade.**

Aber das In-CHRISTUS-Sein bringt mich unter das „Gesetz CHRISTI“. Ein neues Gesetz wird wirksam, ein Gesetz, das Römer 8,2 das „Gesetz des Geistes des Lebens in CHRISTUS JESUS“ nennt, das Gesetz CHRISTI.

Römer 8,2: **Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.**

1. Korinther 9,21: ... **denen, die ohne Gesetz sind, wie einer ohne Gesetz - obwohl ich nicht ohne Gesetz vor Gott bin, sondern unter dem Gesetz Christi –, damit ich die, welche ohne Gesetz sind, gewinne.**

Jakobus 2,12 heißt das Gesetz CHRISTI „Gesetz der Freiheit“. Dieses „Gesetz“ ist in uns und strebt danach, durch uns „erfüllt“ zu werden. Wenn wir Liebe üben, erfüllen wird dieses Gesetz, wenn „einer des anderen Lasten trägt“, erfüllen wir das Gesetz CHRISTI, weil das ein Ausdruck der Liebe ist.

6. Einer trage des anderen Lasten!

„Einer“ – das bin ich, das bist du!

„Des anderen“ – nicht „der anderen“. GOTT liebt *alle*. Dazu bin ich viel zu klein. Ich soll *meinen Nächsten* lieben, den „plesion“, den „Nahebei“⁷!

Wenn wir unseren Text bis zum fünften Vers weiter lesen, finden wir in vielen Übersetzungen das Wort „Last“ ein zweites Mal.

dann loslasse? Natürlich, es fällt nach unten. Diesem Vorgang liegt ein Gesetz zugrunde: das Gesetz der Gravitation, das ist die Massenanziehung, die man auch „Schwerkraft“ nennt. Für sie gilt das Newtonsche Gravitationsgesetz.

⁷ So könnte man das Wort „plesion“ („Nächster“) korrekt übersetzen.

Andere Übersetzungen⁸ wählen in Vers 5 das Wort „Bürde“.

Galater 6,2 + 5: Einer trage des anderen Lasten, und so werdet ihr das Gesetz des Christus erfüllen ... denn jeder wird seine eigene Last tragen.

In Vers 2 steht im Grundtext das Wort **baros** = „Schwere, Gewicht, Last“, während wir in Vers 5 **phortion** finden, das „Traglast“ bedeutet, die ein Mensch oder Tier zu tragen hat (und auch tragen kann).

MNT Römer 15,1-2: Wir schulden aber, wir, die Starken, die Schwächen der Kraftlosen zu tragen, und nicht uns selbst zu gefallen. Jeder von uns soll dem Nächsten gefallen im Guten zur Erbauung ...

7. Worin besteht die Last?

Es gibt vielerlei „Lasten“. Hier können wir nur einige wenige aufzählen:

- Einsamkeit,
- sich nicht geliebt, wertgeschätzt, gerne gesehen wissen,
- Schuld,
- Angst,
- materielle Not,
- Hilflosigkeit in Krankheit und Alter.

Hier heißt es zupacken! Schuldzuweisungen (auch berechnete) helfen im Falle einer solchen Not nicht, auch nicht gute Ratschläge, sondern tragen, mittragen in der Gesinnung JESU CHRISTI.

Tragen fängt mit Fürbitte an!

8. GOTT selbst zeigt uns, wie es geht

Der HERR JESUS wurde das „Lamm GOTTES, das der Welt Sünde trägt“ (Johannes 1,29).

⁸ z.B. die Revidierte Elberfelder, Schlachter, Jantzen, Schumacher

GOTT selbst trägt unsere Lasten.

Psalm 68,20: **Gepriesen sei der Herr Tag für Tag! Er trägt für uns <Last>, Gott ist unsere Rettung.**

Jesaja 46,4: **Auch bis in <euer> Greisenalter bin ich derselbe, und bis zu <euerm> grauen Haar werde ich selbst <euch> tragen. Ich, ich habe es getan, und ich selbst werde heben, und ich selbst werde tragen und werde erretten.**

9. Wir alle sind Glieder des Leibes CHRISTI

Drei Beispiele:

1.

Drei Gärtner bekommen den Auftrag, ein großes Grundstück zu betreuen. Sie teilen die Zuständigkeiten auf. Der eine ist für die Obstbäume und für die Beerensträucher zuständig, der andere für den Park und der dritte für den Gemüseacker.

Jeder hat viel zu tun.

Der Gemüsegärtner ist alt, er hat Schwierigkeiten mit dem Umgraben, das Bücken bereitet ihm Schmerzen.

Der Baum- und Strauchgärtner sagt: „Das ist nicht meine Sache; ich habe nur für meine Bäume aufzukommen.“ Allerdings sehen seine Bäume auch nicht gerade vorbildlich aus. Ihnen fehlt etwas.

Der Gemüseacker ist bald im schlechten Zustand. Ja, der gesamte Besitz lässt erkennen, dass die Gärtner nicht gut gewirtschaftet haben.

Eines Tages kommt der Eigentümer. Was wird er sagen? Bei der anstehenden Untersuchung stellt sich heraus, dass der Alte ein hervorragender Baumspezialist ist. Die beiden anderen sind jung und kräftig. Hätten sie dem Alten geholfen, wäre dieser frei gewesen, sich um die Pflege der Bäume und Sträucher zu kümmern.

2.

Da ist eine Fußballmannschaft, die seit einiger Zeit fast jedes Spiel verliert. Die ganze Mannschaft weiß, woran das liegt: Einer der Verteidiger hat sich bei einem Training den rechten Fuß verletzt. Arzt und Physiotherapeut haben ihr Bestes getan, aber der Fuß schmerzt immer noch, sobald der Spieler den Ball schießt. Leider stehen dem Trainer nicht genug Verteidiger zur Verfügung, dass der verletzte Spieler abgelöst werden kann. Die übrigen Spieler ärgern sich, fangen an, den kranken Mitspieler zu beschimpfen, machen ihm Schwierigkeiten, wo sie nur können – und die Mannschaft verliert Spiel für Spiel. Das wird sich erst ändern, wenn sie sich alle entscheiden, **für** den verletzten Kameraden zu spielen, zu denken und zu handeln. Wenn sie versuchen, ihn vor Situationen zu schützen, in denen er Schmerzen zu erwarten hat, wenn sie ihn ermutigen, loben, vor unangemessener Kritik in Schutz nehmen und – sieh an – die Mannschaft kann wieder Spiele gewinnen.

3.

Der König David war alt geworden, und wieder einmal musste er in den Kampf ziehen. Ein grimmiger und starker Feind fiel über den ermüdeten König her: Jischbi in Nob, der zu den Söhnen des Rafa gehörte, ein Krieger, der mit dem Riesen Goliath verwandt war. Seine bronzene Lanzenspitze wog über 3 kg. Der zog sein „neues Schwert“, um David zu töten. Das wäre ihm wahrscheinlich auch gelungen, wenn nicht Abischai ihm zu Hilfe geeilt wäre und den Riesen erschlagen hätte. Das war eine mutige Tat, die besonders bemerkenswert war, weil David ihn und seine Brüder nicht gerade gut und gerecht behandelt hatte. Abischai, der starke Joab und der flinke Asael waren Söhne der Zeruja, einer Schwester Davids. Sie waren rohe Kriegsleute, treu und kompromisslos. Sie passten sie nicht zu dem feinsinnigen und nachdenklichen David.

Jetzt, als David in größter Bedrängnis war, dachte Abischai nicht an die vielen Kränkungen, die er und seine Brüder von David hinnehmen mussten. Er sprang ein. Es heißt: „Aber Abischai, der Sohn der Zeruja, kam ihm zu Hilfe, schlug den Philister und tötete ihn.“ (2.Samuel 21,15-16)

Der HERR möchte, dass wir füreinander da sind. Wir sollen den Schwachen tragen. Morgen werden *wir* vielleicht schwach sein. Dann möchten wir selbst „getragen“ werden.

Sollt wo ein Schwacher fallen,
so greif der Stärkre zu;
man trag, man helfe allen,
man pflanze Lieb und Ruh.
Kommt, bindet fester an;
ein jeder sei der Kleinste,
doch auch wohl gern der Reinste
auf unsrer Liebesbahn.

Gerhard Tersteegen



**Arbeitsmaterial vom
Missionswerk CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfcd@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
der Revidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament

P906